

# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // TRANSMEDIALE GESTALTUNG



Arnel Neudam | Vanessa Banschbach  
Kommunikationsgestaltung  
Prof. Burke | Prof. Hoffmann

6. Semester | WS 2008/09  
HfG Schwäbisch Gmünd

# ALTERNATIVE ENERGY RESOURCES AND ENERGY CONSERVATION



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // TRANSMEDIALE GESTALTUNG



<b>KICK OFF</b>	<b>3</b>
Ausgangslage, Briefmarken-Wettbewerb, Zielgruppe, Designvorgaben, Projektziel	
<b>PRODUKTSTRUKTURPLAN</b>	<b>7</b>
<b>PHASENPLANUNG</b>	<b>8</b>
<b>RECHERCHE</b>	<b>9</b>
Inhalt, Thema und Bildwelt (Bioenergie, Windenergie, Wasserkraft, Solarenergie, Geothermie, Energiesparmaßnahmen)	
<b>ANALYSE UND KONZEPTION</b>	<b>18</b>
<b>DARSTELLUNGSVARIANTEN</b>	<b>19</b>
Konzept 1 und 2 (Fotografie, Illustration, Piktogramm, Rasterung, Technische Illustration, Typografie, Abstraktion) Konzept 3 (Fotografie+Aussage, Illustration, Historische Abbildung), Zusätzliche Gestaltungselemente	
<b>ENTSCHEIDUNG</b>	<b>35</b>
<b>FINALES DESIGN</b>	<b>36</b>
Typografischer Ansatz, Illustrativer Ansatz	
<b>ZUSÄTZLICHE MEDIEN</b>	<b>59</b>
Typografischer Ansatz, Illustrativer Ansatz	
<b>QUELLEN</b>	<b>65</b>

# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

// KICK OFF



## AUSGANGSLAGE

Die Royal Society for the encouragement of Arts, Manufactures and Commerce ist eine Wohltätigkeitsorganisation, die seit 250 Jahren eine multidisziplinäre, politischunabhängige Plattform darstellt. Diese befasst sich mit aktuellen sozialen Themen aus Umwelt, Politik, Bildung, Design, Kunst, etc. Ihre Projekte lösen einige der schwierigsten sozialen und lokalen Herausforderungen mit denen die Menschheit sich heute konfrontiert sieht.

Um das Interesse der Öffentlichkeit zu steigern schreiben sie jährlich verschiedene Wettbewerbe aus.

Die HfG trat mit dem Interesse an einem Wettbewerb der RSA teilzunehmen auf uns zu. Dieser behandelte die Erstellung einer Briefmarkenserie zum Thema „erneuerbare Energien und Energiesparmaßnahmen“. Somit bildet die Hochschule letztendlich unseren Auftraggeber.

# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

// KICK OFF



## BRIEFMARKEN-WETTBEWERB

Erstellen einer Briefmarkenserie bestehend aus 6 Briefmarken Thema „alternative energy sources and energy conservation“.

Ziel ist es Briefmarken zu gestalten, welche die Aufmerksamkeit für dieses Thema wecken.

Zusätzlich sollen sie das Bewußtsein für alternative Energien fördern. Beispiele alternativer Energiequellen wie Solar- und Bioenergie, Wind-, Gezeiten- und Wasserkraft, sowie Geothermie sollten berücksichtigt werden.

Desweiteren sollen Energiesparmaßnahmen zur Reduzierung des Verbrauches von vorhandenen Energiequellen bedacht werden.

(Z.B. Dreifachverglasung, Wärmedämmung); Energieeffizienz (z.B. leistungsstarke Heizungskessel; Verwendung von energiesparenden Geräten; Kleidung bei geringen Temperaturen waschen); Nutzen der beim Strom entstehenden Hitze, anstatt sie zu verschwenden (Kombinieren von Wärme und Energie)

## ZIELGRUPPE

Publikum der jüngeren Generation und Briefmarkensammler.

# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

// KICK OFF



## DESIGNVORGABEN

Zu den Designvorgaben der RSA zählen:

### Kopf der Queen

Dieser ändert sich proportional zur Größe des Formats.



### Preis der Briefmarke

Für die Einreichung war lediglich der 1st Wert von belang.

1<sup>ST</sup>, 48, 50, 56, 72, 81

### Format

Hier standen drei in England übliche Briefmarkenformate zur Auswahl (Portrait, Normal, Landschaft).



27 x 37 mm



35 x 35 mm



35 x 37 mm

# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // KICK OFF



### PROJEKTZIELE

Das Projektziel ist eine Kombination aus der von der RSA vorgegebenen Erwartungshaltung an diese Briefmarkenserie und unseren eigenen. Diese wurden von vorneherein definiert, um während des Projektverlaufes niemals den Faden zu verlieren.

**Klare themenbezogene Aussage**

**Der Gedanke auf erneuerbare Energien umzusteigen oder Energien einzusparen soll klar vermittelt werden.**

**Hauptaugenmerk auf Detail legen**

**Durch die Gestaltung von Detailobjekten soll Aufmerksamkeit geweckt werden und Denkprozessen anregen.**

**Einheitliche Gestaltung**

**Die Briefmarken sollen einen Seriencharakter widerspiegeln.**

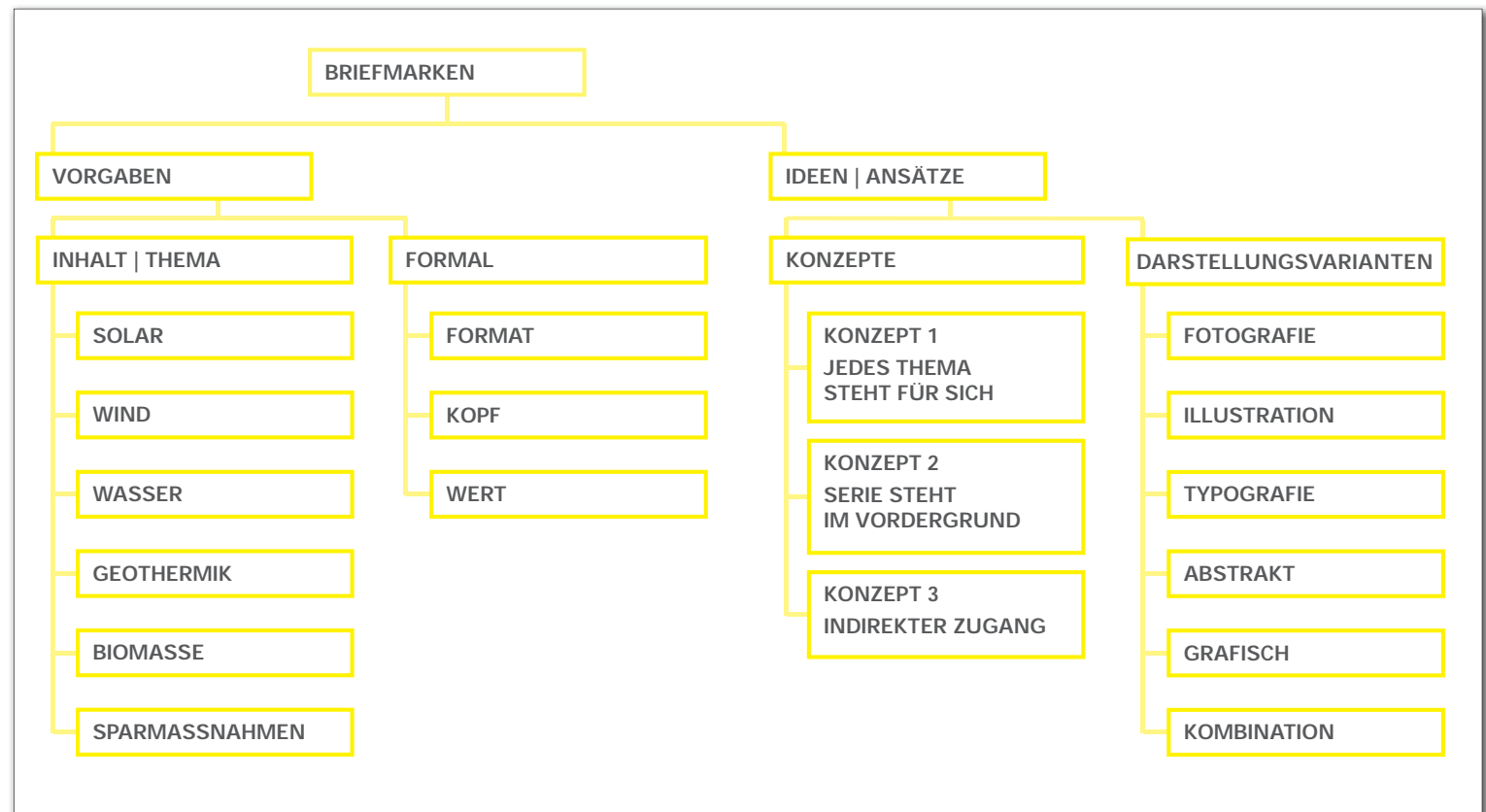
# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // PRODUKTSTRUKTURPLAN



Im Zuge des Studienfaches „Projektmanagement“ haben wir einen Produktstrukturplan erstellt, der für unser Projekt im Schwerpunktfach Transmediale Gestaltung dienen sollte.

Dieser bot uns einen groben Überblick über die von uns zu bearbeitenden Themen. Außerdem sorgte dieser für einen kontrollierenden Ausblick auf nächste Arbeitsschritte.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // PHASENPLANUNG



Ebenfalls wurde im selben Studienfach eine grobe inhaltliche Struktur von uns erarbeitet, die vor allem bei der zeitlichen Einschätzung über Länge und Dauer des Projektes helfen sollte.





# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // RECHERCHE – INHALT



### HISTORISCHER HINTERGRUND

Griechen und Römer transportierten Briefe mit Schiffen und Reitern. Mongolen unterhielten im 12. / 13. Jahrhundert 10 000 Poststationen. Im Mittelalter überbrachten Kaufleute und Mönche die Briefe. Damals musste noch der Empfänger das Porto bezahlen.

Der Brite Sir Rowland Hill schlug 1835 vor, normale Briefe von einem Gewicht bis zu einer Unze für einen Penny zu befördern. Das Briefporto zahlt von nun an der Absender. Herausgegeben wurde die erste Briefmarke am 01. 05. 1840, die "One Penny Black". Frankaturgültig am 06. 05. 1840. Sie zeigt das Profil der Queen Victoria.

Erste Sammler waren Kinder und Jugendliche. Erwachsene fanden das Sammeln eher kindisch. Später als Erwachsene begannen viele dieser jungen Sammler Briefmarken systematisch zu sammeln. Die Philatelie war geboren.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // RECHERCHE – INHALT



### WAS GIBT ES ZUM THEMA SCHON?

Außer einer allgemeinen Recherche zum Thema „Briefmarken“, haben wir uns natürlich auch konkreter mit dem von der RSA vorgegebenem Thema „alternative energy resources and energy conservation“ befasst.

Die zu diesem Thema schon vorhandenen Briefmarkenserien verfügten aber in der Regel über nicht mehr als vier einzelne Briefmarken.

Außerdem bedienen sich die meisten dem gleichen Konzept: fotorealistische oder illustrative Abbildung der Energieform, ergänzt durch erklärende Typografie. Dennoch boten sie uns einen Orientierungspunkt für weitere Schritte – vor allem in gestalterischer Hinsicht.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // RECHERCHE – THEMA UND BILDWELT



Vor jedem Projekt muss man sich mit dem Thema natürlich erstmal inhaltlich auseinandersetzen, um somit den bestmöglichen und größten Inputgehalt zu schaffen. Dieser bestand bei diesem gestalterischem Projekt natürlich nicht nur auf ausschließlich inhaltlichen Aspekten. Diese verhalfen uns mit dem Thema kritischer umzugehen und persönliche Meinungsbildungen in die Arbeiten miteinfließen zu lassen.

Dennoch diene vor allem das von uns recherchierte Bildmaterial als Inspirationsquelle. Dies zeigte uns deutlich welche Werte und Inhalte für jede Energieform im Vordergrund stehen, oder bei welchen Energieformen Darstellungsarten noch gar nicht vorhanden sind.

Da wir am Anfang unseres Projektes unseren Schwerpunkt eher auf die alternativen Energieresourcen gelegt hatten, und diese mit ihren vorhandenen Bereichen schon klar gegliedert waren, bildeten diese Informationen und Bildwelten die Basis für unseren gestalterischen Arbeitsprozess.

Auf den folgenden Seiten sind die wichtigsten inhaltlichen Informationen zu jeder Energieform aufgelistet, ergänzt durch einen kleinen Überblick über Motive des jeweiligen Bereiches.

# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // RECHERCHE – THEMA UND BILDWELT



### BIOENERGIE

- ökologische und günstige Energiequelle
- einsetzbare Biomasse: Holz, Stroh, Mais, Getreide, Zuckerrüben, Raps, Biogas, Pflanzenöle, Bioabfälle, Exkreme, Algen, etc.
- Energie der Sonnenstrahlung wird durch Pflanzen mittels Photosynthese in Form von organischem, energiereichem Material gespeichert
- Vorteil  
Verringerung des Kohlendioxid-Ausstoßes
- Nachteil  
sehr großer Flächenbedarf, Bedarf an Fremdenergie, Umweltbelastung beim Pflanzenanbau, Konkurrenz zu Naturflächen





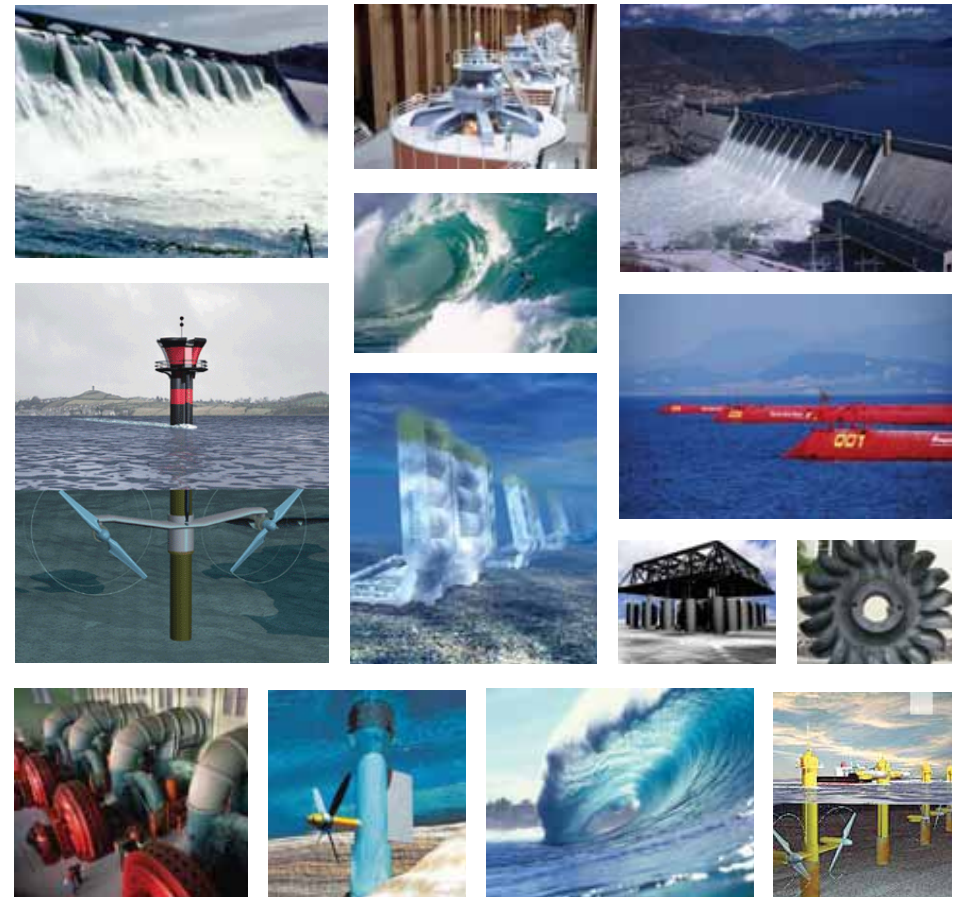
# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // RECHERCHE – THEMA UND BILDWELT



### WASSERKRAFT

- Strömungsenergie von fließendem Wasser, welches über geeignete Maschinen in mechanische Energie umgewandelt wird
- Vorteile
  - Staudamm:** Kosten nur bei Bau, keine Umweltverschmutzung, sehr zuverlässig, Nachfrage durch Wasserspeicher gesichert, schnelles Erreichen von Energiekapazität, laufende Stromerzeugung
  - Gezeitenkraftwerk:** nur einmalige Kosten, keine Erzeugung von Treibhausgasen oder anderen Abfallprodukten, kein Treibstoff nötig, Gezeiten sind voraussagbar, Wartungskosten gering
  - Wellenkraftwerk:** wiederum sehr ökologisch, geringe Erhaltungskosten, hohe Energieerzeugung
- Nachteile
  - Staudamm:** hohe Baukosten, natürliche Lebensräume von Mensch und Tier werden zerstört
  - Gezeitenkraftwerk:** beeinträchtigt die Umwelt bzw. die Natur, nur wenige geeignete Orte, geringe Energiegewinnung
  - Wellenkraftwerk:** abhängig von Wellenstärke und geeignetem Ort, muss starken Wetterbedingungen trotzen





# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // RECHERCHE – THEMA UND BILDWELT



### GEOOTHERMIE

- unerschöpfliche Energiequelle
- Nutzung der Erdwärme, mit konstanter Temperatur von 10° auf den ersten 100 m Tiefe, mit verschiedenen technischen Verfahren zur Energiegewinnung
- Vorteile  
keine umweltschädlichen Stoffe, kein Beitrag zum Treibhauseffekt, geringer Platz für Kraftwerke notwendig, kein Treibstoff notwendig, keine zusätzliche Energie für Wärmepumpe notwendig
- Nachteile  
wenige geeignete Plätze für Kraftwerk, benötigt heißen Felsen in der Tiefe, obere Felsenschicht muss leicht zu durchbohren sein





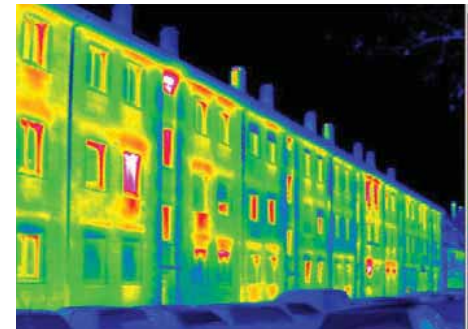
# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // RECHERCHE – THEMA UND BILDWELT



### ENERGIESPARGMASSNAHMEN

- alle Maßnahmen zur Verringerung des Verbrauchs der Energie
- Energieeffizienz bezeichnet Effizienz des Einsatzes von Energie, also das Verhältnis von Nutzen zum Energieaufwand
- Ursachen, die Energieeinsparmaßnahmen erfordern:  
mangelnde Verfügbarkeit einer Energieform, eines Energieträgers oder unerwünschte Nebenwirkungen bei ihrem Einsatz: z.B. Gesundheits- und Umweltschäden durch Abgase, Lärm, Treibhausgase oder Radioaktivität
- Tipps zum Energiesparen  
Verringern des Energiebedarfs, Heizung in nicht genutzten Räumen runterdrehen, Standby-Geräte ausschalten, nicht Dauerlüften, etc. Steigerung der Effizienz: Wärmedämmung, Energiesparlampen



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // RECHERCHE – ANALYSE UND KONZEPTION



Nach der Analyse des vorhandenen Recherchematerials erarbeiteten wir drei Konzepte, welche in verschiedenen Darstellungsvarianten umgesetzt werden sollten. Diese Herangehensweise bot uns den größten Pool an kreativen Ansätzen, um dem Thema gerecht zu werden.

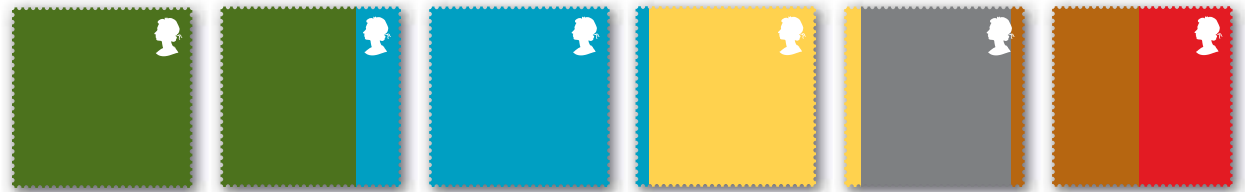
### Konzept 1

Bei diesem Konzept steht jede Briefmarke für sich selbst. Klar getrennt durch unterschiedlich gestaltete Hintergründe, stellt allein zusätzliche Typografie die Verbindung untereinander her. Klare Trennung und Hervorheben der einzelnen Bereiche machen dieses Konzept aus.



### Konzept 2

Das zweite Konzept stellt den Seriencharakter in den Vordergrund. Verbindungen sollen vor allem durch ineinanderfließende Hintergründe (Bilder, Farbflächen, etc.) hergestellt werden.



### Konzept 3

Ein spielerischer Umgang mit dem Thema bietet das dritte Konzept, dass durch einen sowohl inhaltlichen als auch visuellen indirekten Zugang beim Betrachter einen Denkprozess anstoßen soll. Durch Konfrontation mit Ungewöhnlichem, soll aus Verwunderung Neugier entstehen.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // DARSTELLUNGSVARIANTEN – KONZEPT 1 UND 2



### FOTOGRAFIE

Variante 3 – Ausschnitt eines Bildmotives (Natur)

Ähnlicher Umgang wie bei Variante 2, nur dass bei dieser Serie die Natur im Vordergrund stehen sollte, statt der Technik. Auch dies führt auf der einen Seite zu neuen, spannenden Bildkompositionen und Verfremdungen.

Dennoch sind auch die Nachteile dieser Darstellungsvariante die selben. So sind für einige Teilbereiche wenig bis gar keine Motive zu finden. Hinzu kommt bei dieser Variante die Schwierigkeit der semantischen Ebene zum Tragen. Da manche Motive nicht 1:1 abgebildet werden können, muss hier ein Bild indirekt ausdrücken was gemeint ist, beispielsweise beim Motiv „Wind“. Dies führt zu einem zusätzlichem Ungleichgewicht.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // DARSTELLUNGSVARIANTEN – KONZEPT 1 UND 2



### ILLUSTRATION

Der Umgang mit illustrativen Abbildungen der Realität bietet im ersten Moment einen spannenden Ansatz. Allerdings nur in darstellerischer Hinsicht. Auch wenn sie die Wirklichkeit nicht direkt kopiert, so abstrahiert sie diese zu gering um beim Betrachter für Überraschungen zu sorgen. Dies mag vielleicht auch daran liegen, dass diese Variante heutzutage allgegenwärtig ist. Vorallem bei Verzicht auf Details und alleinigem Darstellen der Energieform durch ihre Form, sind diese zum Teil untereinander nicht mehr zu unterscheiden und in ihrer Bedeutung zu ungenau. Ein weitere Nachteil stellt die große Farbvielfalt dar, die den Umgang mit Typografie erschwert.



Bei dieser Version wird die Möglichkeit Farbintensität und -qualität einer Illustration zu verwenden, nur auf den Hintergrund beschränkt. Diese sollen durch zusätzliche grafische Strukturen erklärende Typografie überflüssig machen.

Leider besteht auch hier der Nachteil von zu ähnlichen Bildmotiven (Bsp. Geothermik, Biogas und Biomasse). Hinzu kommt das immer wiederkehrende Problem von bereits gängigen und relativ unbekannt Motiven.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // DARSTELLUNGSVARIANTEN – KONZEPT 1 UND 2



### ILLUSTRATION

Dieser Ansatz bedient sich der gleichen Illustrationen wie bei der vorhergegangenen Briefmarkenserie, verzichtet jedoch auf den farbigen Hintergrund. Dies sollte ein letztes Mal überprüfen, ob die reine Abbildung durch Form möglich ist. Der positiv-negativ Kontrast stellt sich hier als eine vorteilhafte Darstellungsart heraus.

In einem zweiten Schritt wurden die Illustrationen der Energieform durch Hinzunahme von farbigen grafischen Elementen, die die natürliche Quelle symbolisieren, unterstützt. Diese sind zum Teil aber recht ähnlich, und auch hier nur durch farbliche Codierung voneinander unterscheidbar. Inhaltlich wurde in einem dritten Schritt das erste Mal, der Bereich „Energiesparmaßnahmen“ hinzugenommen. Dies geschah auf Grund von fehlenden Motiven für den Bereich „Bioenergie“.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // DARSTELLUNGSVARIANTEN – KONZEPT 1 UND 2

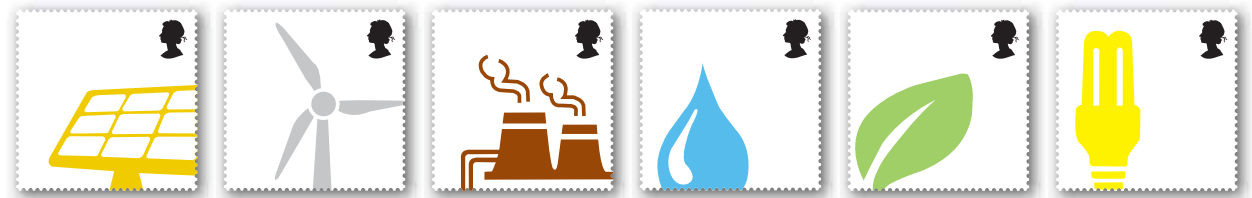


### PIKTOGRAMME

Piktogramme stellen wohl die deutlichste und einfachste Methode dar, Inhalte auf den Punkt zu transportieren. Klare Darstellungen reduzieren das Thema auf das Wesentliche. Auch diesen Ansatz wollten wir für unser Thema ausprobieren, mussten jedoch einsehen, dass Erkenntnisse aus vorherigen Darstellungsvarianten (wie z.B. die Problematik von gleichermaßen aussagekräftigen Motiven) die Umsetzung erschweren, wenn nicht sogar unmöglich machen.

Manche Piktogramme sind dem Betrachter schon bestens bekannt (Solar-, Windenergie), wohin gegen andere Energieformen von uns „definiert“ werden müssen.

Einen weiteren Nachteil stellte für uns die Erkenntnis dar, dass diese Darstellungsform (zwar auf kleinere Bilderreihen) heutzutage schon oft verwendet wird. Aus diesen Gründen wurde die Variante nach einem ersten Versuch auch nicht weiter berücksichtigt und ausgearbeitet.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // DARSTELLUNGSVARIANTEN – KONZEPT 1 UND 2



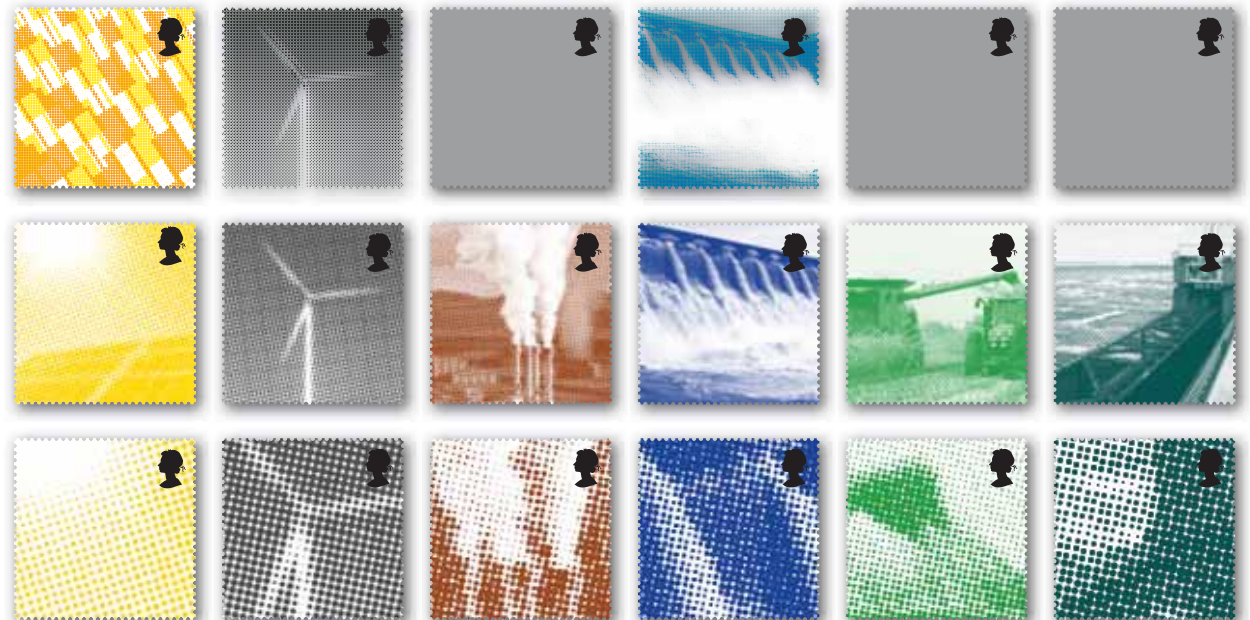
### RASTERUNG – ALLGEMEIN

Da einige Motive in ihrer Aussage zu banal sind und beim Betrachter weder für Überraschung noch für entstehende Neugier sorgen, experimentierten wir bei dieser Heransgehenweise mit verschiedenen Rasterungen.

Diese wurden über vorhandene Bildmotive gelegt und sollten somit Bekanntes verfremden. So bekamen wir in altbekannte Motive wieder Dynamik und erzeugten beim Betrachter durch abstrahierte Darstellung für Neugier. Jedoch ist diese Wirkung nur bei einem sehr guten Ausgangsmotiv möglich.

Als hinzukommende Problematik erwies sich aber auch schon die Rasterung an sich. Möchte man das Hauptaugenmerkmal auf die Rasterung setzen, müssen die Rasterpunkte, -linien über eine gewisse Größe verfügen. Dies führt jedoch dazu, dass von vornherein schlecht identifizierbare Motive noch unkenntlicher werden. Dies führt letztendlich zu einem wiederkehrendem Ungleichgewicht jeder einzelner Briefmarke.

Bei Verwendung eines feineren Rasters, wird dieser auf Grund des kleinen Briefmarkenformates vom Auge nicht mehr wahrgenommen.





# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // DARSTELLUNGSVARIANTEN – KONZEPT 1 UND 2



### RASTERUNG – VARIANTE MIT TYPOGRAFIE

Diese Erkenntnisse entmutigten uns dennoch nicht eine komplette Serie mit ergänzender Typografie und den vorgegebenen Grafikelementen zu gestalten. Durch Verwendung von Motiven die hauptsächlich aus dem Bereich Natur stammen, sollte ein Gleichgewicht erreicht werden, das vom Betrachter ein einmaliges Verständnis verlangte um die komplette Serie zu verstehen. Durch ein Auslaufen des Rasters in eine weiße Fläche sollte genügend Gestaltungsfreiraum für die Typografie erreicht werden.

Wie erwartet, stellte die Größe der Rasterpunkte aber auch hier die Schwierigkeit dar, um für ein harmonisches Endresultat zu sorgen. Hinzu kamen schlechte Ausgangsmotive für den Bereich „Geothermik“ und „Energiesparmaßnahmen“.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // DARSTELLVINGSVARIANTEN – KONZEPT 1 UND 2



### TECHNISCHE ILLUSTRATION

Einer vom recherchierten Bildmaterial inspirierter Ansatz spielte mit dem Gedanken, jede Energieform durch technische Illustrationen ihres jeweiligen „Umwandlungsgerätes“ abzubilden.

Dieser Ansatz wurde aber aufgrund von fehlendem Bildmaterial recht schnell verworfen. Besseres Bildmaterial hätte Kontaktaufnahme Dritter und somit Abhängigkeit von diesen bedeutet.

Zwar boten einige Motive unseres Bilderpools eine gute Basis, um die jeweiligen Objekte nachzubilden, hätte aber auch dazu geführt dass die Gefahr bestand den Informationsgehalt zu verfremden bzw. inkorrekt wiederzugeben.

Dies wollten wir auf keinen Fall, da unserer Meinung genau in diesem Punkt die Stärke und Authentizität dieser Abbildungsform besteht. Der hinzukommende Faktor, dass ein „Nachbauen“ der jeweiligen Motive sehr viel Zeit in Anspruch nehmen würde, zwang uns dazu diesen Ansatz aufzugeben.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // DARSTELLUNGSVARIANTEN – KONZEPT 1 UND 2



### TYPOGRAFIE – EINFACHE EXPERIMENTE

Das Thema wohl am „elegantesten“ zu behandeln, ohne vor dem Problem zu stehen, dass gleichwertige Motive fehlen, bot natürlich der typografische Ansatz, der sich ja hauptsächlich inhaltlich dem Thema nähert.

Erste Experimente visualisieren die ersten Gedanken, entweder semantisch oder farblich codiert mit Typografie umzugehen. Durch Verwendung eines Zitates bekommt das Thema zum Beispiel zusätzlichen „Tiefgang“ und die Option verbundenes Element darzustellen.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // DARSTELLUNGSVARIANTEN – KONZEPT 1 UND 2



### TYPOGRAFIE – EINFACHE EXPERIMENTE

Bei diesem experimentellen Umgang mit Typografie wird die Begrifflichkeit „Energy“ allein durch ihre kompakte Wirkung, und die im Rechteck angeordnete Darstellung, zum tragenden grafischen Element. Allein durch Farbe, Typografie und einem weiterem gestalterischem Element (Piktogramm, Linienstrukturen) sind die Briefmarken voneinander getrennt.

Zwar wird hier durch konsequentes Gestaltungsbild jeder Briefmarke ein Seriencharakter erzeugt, dem allerdings die Dynamik und Abwechslung fehlt.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // DARSTELLUNGSVARIANTEN – KONZEPT 1 UND 2



### ABSTRAKTE DARSTELLUNG

Eine weitere Möglichkeit das Thema motivunabhängig zu gestalten bietet der eher künstlerische Ansatz durch eine abstrakte Darstellung mit den jeweiligen Energieformen umzugehen. Linienanordnungen erzeugen eine Dynamik die der jeweiligen Energieform zugeordnet werden sollen. Aber genau hier liegt auch eventuell der Nachteil dieses Konzeptes: es öffnet sich nur dem, der sich auch darauf ein lassen möchte und birgt damit einen sehr hohen Subjektivitätsfaktor.

Dies kann sowohl positive Auswirkungen haben, in dem der Betrachter gerade wegen der eher ungewöhnlichen Darstellung neugierig wird, aber auch zu totaler Ablehnung führen oder reinem Unverständnis, welches das Thema für ihn unzugänglich macht.

In der ersten Serie steht die einzelne Briefmarke noch im Vordergrund. In den beiden unteren Serien wurde der Gedanke eines „Energiebandes“ umgesetzt. Da die Motive aber bei allen drei Serien den Inhalt nicht deutlich genug vermitteln können, ist zusätzliche und erklärende Typografie unabdingbar.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // DARSTELLUNGSVARIANTEN – KONZEPT 3

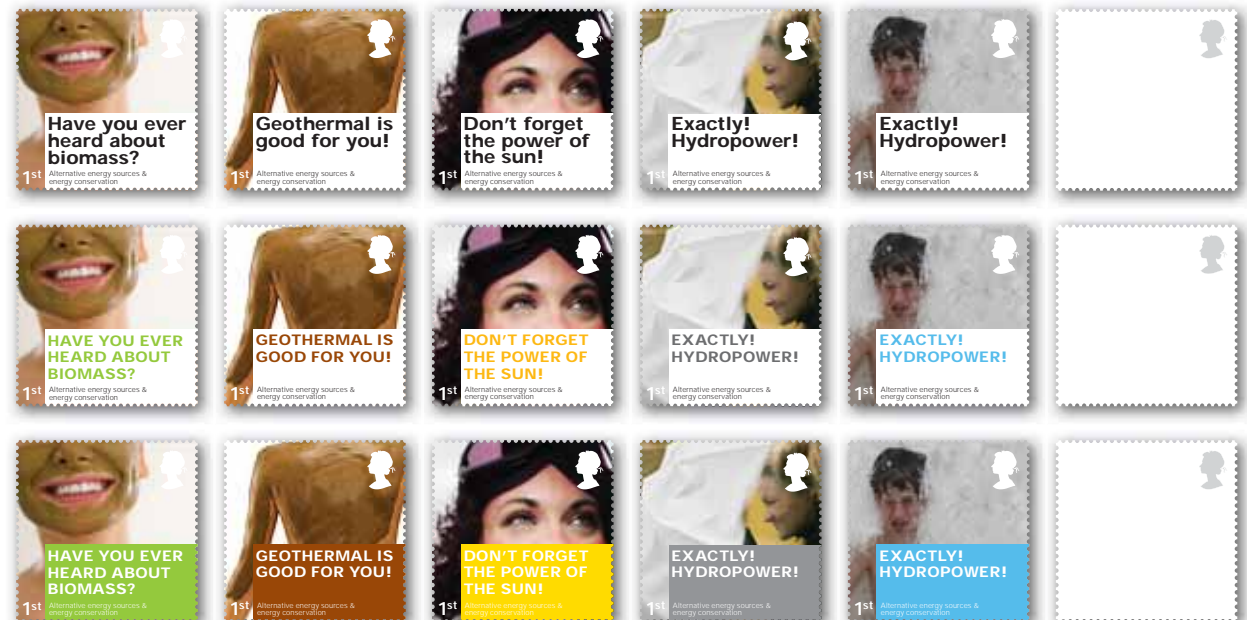


### FOTOGRAFIE + AUSSAGE

Hauptkriterium beim dritten Konzept besteht darin, den Betrachter durch eine unübliche Darstellung das Thema näher zu bringen.

Bei der Variante einer Fotografie, und einer dazu im Gegensatz stehenden Aussage, soll genau dieser Überraschungseffekt erzielt werden. Da diese für den Betrachter im ersten Moment nicht einhergehen, wird von ihm ein kurzer Denkprozess verlangt und führt letztendlich zu einem „AHA-Effekt“, der den gesamten Reiz dieser Abbildungsvariante darstellt. Vielleicht führt genau dieser Effekt zusätzlich zu einem steigenden Interesse. Da sich der Betrachter mit den verwendeten Motiven identifizieren kann spricht es ihn eventuell auch direkter an – ein Mittel das gerne in der Werbung verwendet wird.

Genau hier liegt aber vielleicht auch die Schwierigkeit dieser Umsetzung, da nicht von jedem diese Identifikation erwartet werden kann.



# Transmediale Gestaltung | Dokumentation

## // DARSTELLUNGSVARIANTEN KONZEPT 3



### ILLUSTRATION

Der illustrative Ansatz zum dritten Konzept nimmt eine neue Idee auf: die Darstellung von typisch britischen Gegenständen die alle von einer bestimmten Energieform abhängig sind. Dadurch bekommt das Motiv eine direkte Verknüpfung zur Energieform und deren Nutzung.

Leider stellte sich dieser interessante Ansatz als zu schwierig in der Umsetzung dar, da die erneute Problematik bestand, repräsentative Gestaltungselemente für die Bereiche Geothermie, Biogas und Biomasse zu finden.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // DARSTELLVNGSVARIANTEN – KONZEPT 3



### HISTORISCHE ABBILDUNG

Eine weiterer indirekter Ansatz bestand darin, die jeweilige Energieform durch ein historisches Kunstwerk darzustellen.

Dadurch würde jede Briefmarke an sich, schon an Wert gewinnen, da sie vom künstlerischen Werk und dessen Bedeutung profitieren könnte. Zusätzlich fällt positiv auf, dass durch indirekte Andeutung auf die Energieform eine gewisse „inhaltliche Verfremdung“ erzeugt wird, die beim Betrachter einen gewissen Denkprozess verlangt.

Zum Nachteil dieser Art von Darstellung wird aber auch genau der Fakt, dass das Kunstwerk nur dann wirken kann wenn es alleine steht. Zusätzliche gestalterische Elemente würden das Werk nur in seiner Wirkung schwächen. Das zeigte uns, dass der eigene kreative Beitrag höchstens in der Recherche für gute Motive liegen würde.

Die letztendliche Feststellung, dass Energiesparmaßnahmen erst ein Gedanke der jüngeren Zeit und somit Motive nicht vorhanden sind, ließ nur den traurigen Rückschluß zu, dass diese Darstellungsvariante nicht weiterverfolgt werden kann.





# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // DARSTELLUNGSVARIANTEN – KONZEPT 3



### TYPOGRAFIE

Da sich der typografische Ansatz schon gestalterisch indirekt mit dem Thema befasst, wurde dieser Gedanke nun auch auf die inhaltliche Ebene transportiert. Zitate, die vollkommen auf die Erwähnung jeweiliger Energieformen verzichten, stellten hierbei die Basis dar.

Das Thema wird nur durch den inhaltlichen Kontext vermittelt. Da bei einer rein typografischen Darstellung auf grafische Elemente verzichtet wird, trägt diese das ästhetische Bild ganz alleine.

Bei den abgebildeten ersten Versuchen wurde jedoch schnell ersichtlich, dass zu lange Zitate die Lesbarkeit senken. Da man bei diesem Ansatz auf das Thema auch nicht spezieller eingehen wollte, verzichtete man auf den Einsatz von verschiedenen Farben.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // DARSTELLUNGSVARIANTEN – KONZEPT 3



### ZUSÄTZLICHE GESTALTUNGSELEMENTE

Am Anfang unserer gestalterischen Arbeitsphase bestand der Gedanke, zusätzlich zu den erarbeiteten Darstellungsvarianten Elemente zu konzipieren, die als kombinierbare Komponenten fungieren können. Beispielsweise als Hintergrundfläche aber auch als zusätzliches grafisches Element. Ideen die während des Projektprozesses entstehen, sollten gesammelt werden und letztendlich als „Add-On-Pool“ dienen. Durch die intensive Arbeit an den anderen Varianten leidete dieser Ansatz bedauerlicherweise an der Anzahl seiner Umsetzungen.



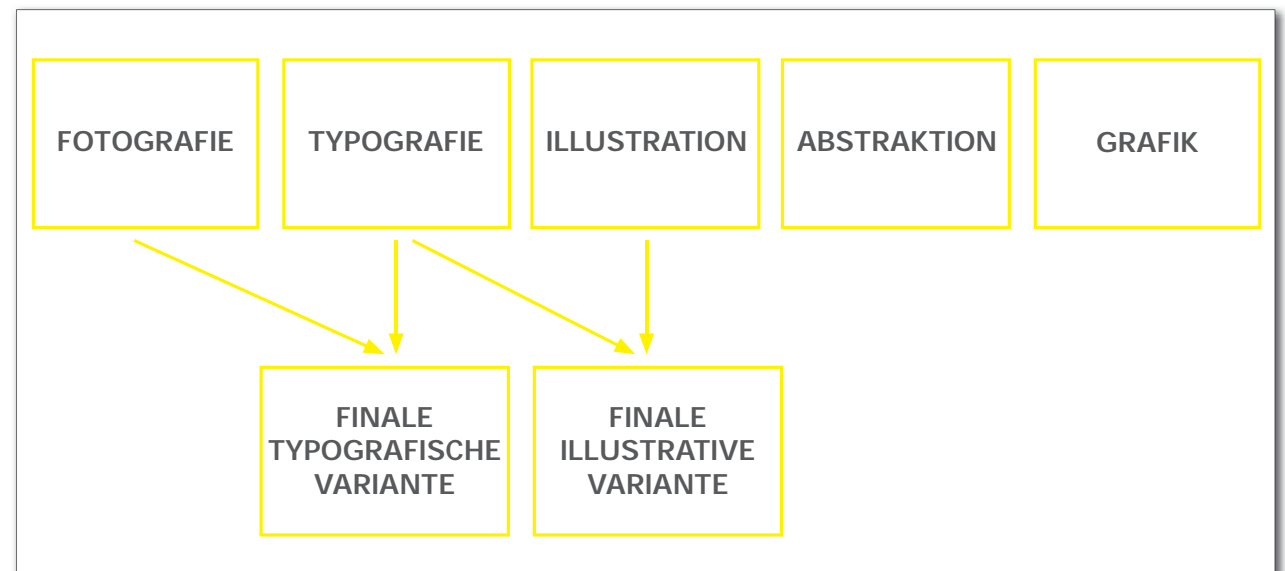
# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // ENTSCHEIDUNG



Nach wochenlanger Arbeit an verschiedenen Umsetzungsvarianten mussten wir uns zeitgedrungen für zwei von uns favorisierte Ansätze entscheiden. Aufgrund vieler gewonnener Erkenntnisse im Laufe des Projektes, entschieden wir uns für die Ausarbeitung einer rein typografischen Lösung und einem illustrativem Ansatz.

Für die weiteren Arbeitsschritte stellte aber vorallem die Zwischenpräsentation unseres Projektes nochmals eine entscheidenden Rolle dar. Bei dieser wurde das Vermis-sen der „Energiesparmaßnahmen“ bzw. die Rolle des Menschen in Bezug auf dieses Thema bemängelt. Diesen Kritikpunkt wollten wir in die finalen Varianten mitaufneh-men und berücksichtigen.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON TYPOGRAFISCHER VARIANTE



### AUSGANGSSITUATION

Nachdem wir viele Ideen und Konzepte erarbeitet hatten, legte ich meinen Schwerpunkt auf den indirekten Zugang anhand einer typografischen Umsetzung. Daher wählte ich die typografische Zitatvariante, welche durch Reduktion der Zitate auf eine Hauptaussage wiedergegeben wurde.

Wichtig war dabei beim Betrachter die Aufmerksamkeit durch die plakative Umsetzung der Zitate zu erlangen und Denkprozesse anzuregen. Dadurch sollte sich das Thema stärker beim Betrachter einprägen.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON TYPOGRAFISCHER VARIANTE



### FARBKLIMA

Bei der Farbwahl stand vor allem im Vordergrund, dass die Farben die Energie widerspiegeln und sie sehr gut transportieren. Die Farben stehen somit symbolisch für den Gedanken der Energie. Daher wurden sehr strahlende Farben gewählt, da die meisten Personen Energie mit Kraft und Strahlung assoziieren. Auch in der Kombination der einzelnen Farben sollte ein starker Kontrast hervortreten. Schlußendlich besteht das Farbklima aus den Grundfarben Cyan, Magenta, Yellow und einen definierten Grünwert mit den Werten C47, M0, Y100, K0.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON TYPOGRAFISCHER VARIANTE



### ZITATAUSZUG

Wichtig war es die Zitate auf ihre Hauptaussage zu reduzieren. Jede Briefmarke erhielt daher ihre eigene Aussage, die von oben nach unten lesbar ist. In Kombination der Briefmarken, also in der Serie ist eine Hauptaussage von links nach rechts über die gesamte Briefmarkenserie lesbar.

Ein weiterer Aspekt bei der Umsetzung der Typografie war, dass die Anordnung selbiger nicht starr und steif sein konnte, da Energie auch etwas Fließendes ist. Deshalb wurde die Typografie nicht starr auf der Briefmarke angeordnet sondern befindet sich selber in einer Art Bewegung oder Rhythmus.

Jede Briefmarke hat ihr eigenes Zitat



In der Serie kann man eine Hauptaussage von links nach rechts lesen

# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON TYPOGRAFISCHER VARIANTE



### BILDAUSWAHL

Bei der Umsetzung der Zitatvariante wurde schnell klar, dass die reduzierte Version eine Unterstützung durch Bilder benötigt. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei aber nicht auf den Bildern, diese sollen den Zitatauszug und das Thema nur unterstreichen und den Betrachter neugierig machen. Sie sind daher auf den ersten Blick nicht direkt erkennbar und nur in der Kombination mit dem Zitat entschlüsselbar. Daher wurde für die Briefmarken die Bilder nur im Anschnitt dargestellt.

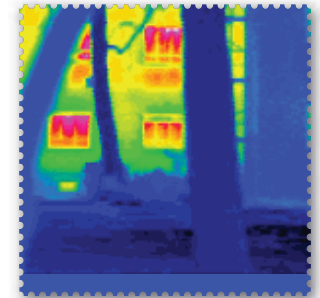
Um die Sache nicht zu einfach und trivial zu machen wählte man Bilder die im direkten Bezug zur Zitataussage stehen. So wurde zum Beispiel bei der Briefmarke „to stop climate change“ ein Bild aus dem Bereich Natur gewählt.



BIOGAS



SOLARZELLE



HAUSISOLIERUNG



ENERGIESPARLAMPE



GEOTHERMIE



NATUR - KLIMA

# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON TYPOGRAFISCHER VARIANTE



### 1. REALISIERUNG

In der ersten Realisierung wurde vor allem die Kombination von Flächen und Farbe ausprobiert. Die Typografie wird noch streng von der Bildebene durch eine Farbfläche bzw. einer Farbebene getrennt.

Die Komposition von Bildelement und Zitat wird hier bereits definiert und findet daher schon ihre feste Zuordnung.

Auch die grundlegende Anordnung der Typografie findet hier bereits statt. Erhält aber später durch die Einführung eines Rasters ihren Feinschliff.

Wie allerdings bereits schon zu erkennen ist, ist der Farbeindruck beim Betrachter zu groß. Es gibt keine klare Hierarchie der verschiedenen Elemente und der Betrachter wird somit überfordert und es ist für ihn schwer zu erkennen was die Hauptaussage der Briefmarke ist.





# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON TYPOGRAFISCHER VARIANTE



### 2. REALISIERUNG

Durch die Problematik des zu hervortretenden Farbeindrucks bei der vorherigen Variante wurde hier versucht dies durch Reduktion der Farbe entgegen zu wirken. Die Farbflächen verschwinden. Die Farbe der Hauptaussagen werden beim Kopf der Queen, Wert und Titel der Briefmarke wieder aufgegriffen.

Allerdings wirkt die Typografieebene durch das Entfernen der Farbflächen nun leicht schwebend. Auch ist der Farbeindruck beim Betrachter immer noch zu hoch und es findet noch keine Priorisierung der Hauptaussage statt.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

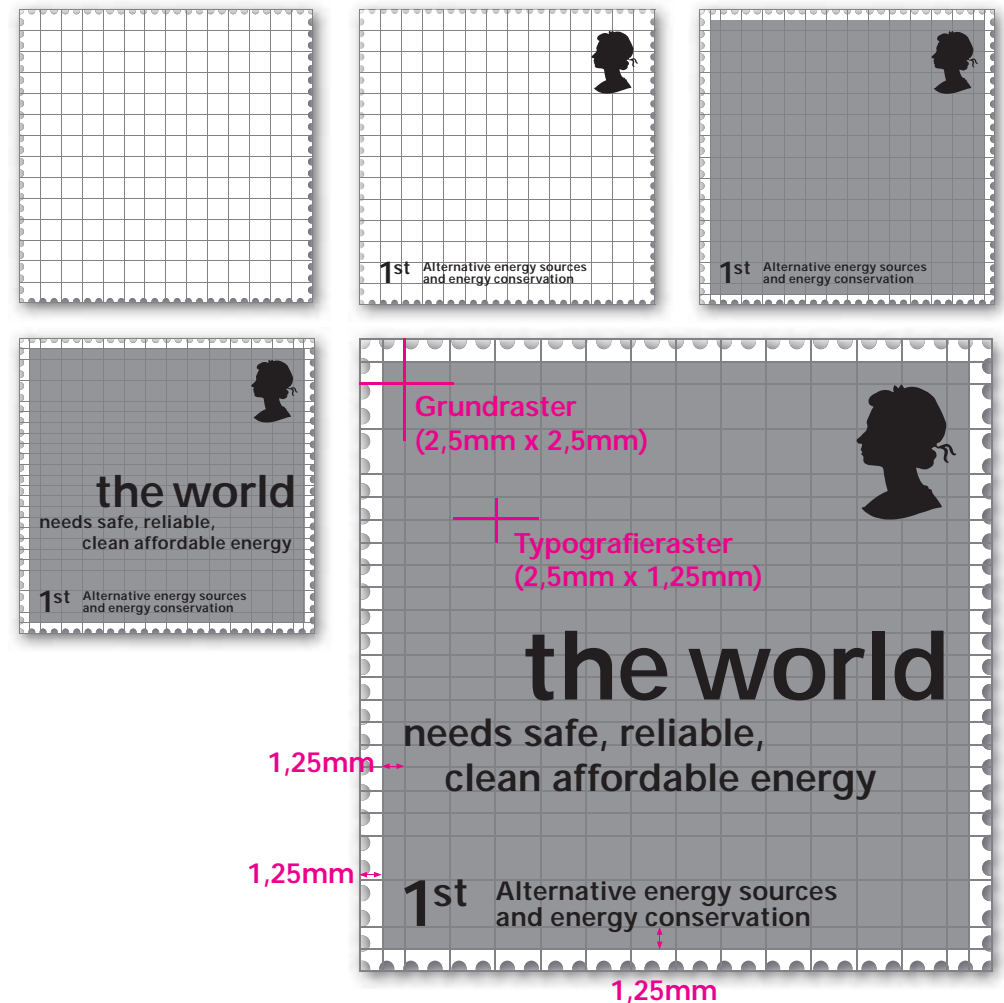
## // FINALES DESIGN VON TYPOGRAFISCHER VARIANTE



### RASTER

Um das Gesamterscheinungsbild der Briefmarkenserie ruhiger wirken zu lassen wurde den Briefmarken ein Raster hinterlegt. Fixe Elemente wie der Kopf der Queen, der Wert der Briefmarke und ihr Titel finden nun einen festen Platz und sind auf diesem auf allen Briefmarken verankert.

Die Typografieebene erhielt ihr eigenes, feineres Raster. Dies war vor allem vonnöten, da die einzelnen Zitate eine unterschiedliche Länge haben und sonst ihr Auftreten auf der Briefmarke zu sprunghaft und unkoordiniert erscheint.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON TYPOGRAFISCHER VARIANTE



### SCHRIFTWAHL

Das aktuelle Thema der erneuerbaren Energie und Energiesparmaßnahmen soll durch eine moderne Schrift unterstützt werden. Daher wurde konkret auf eine Serifenschrift verzichtet. Die Univers bold wurde gewählt um das Schriftbild plakativer darzustellen und dem Betrachter trotz der geringen Punktgröße eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten.

Die Schrift wurde in den vorher definierten vier Grundfarben eingefärbt. Sie soll die Kraft und die Stärke des Themas Energie transportieren.

65 Univers bold  
6 pt Zitat

Lorem ipsum  
 Lorem ipsum  
 Lorem ipsum  
 Lorem ipsum

15 pt Hauptaussage

Lorem ipsum  
 Lorem ipsum  
 Lorem ipsum  
 Lorem ipsum

4 pt Titel    Lorem ipsum

# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON TYPOGRAFISCHER VARIANTE



### ANGLEICHUNG

Um die Briefmarke ruhiger wirken zu lassen wurden fixe Elemente, wie der Kopf der Queen, der Titel und der Wert der Briefmarke, einheitlich in Weiß eingefärbt. Dies unterstützt einerseits den Seriencharakter und lässt die Briefmarke durch die Reduktion des Farbeindrucks im Gesamten ruhiger wirken. Es ist nun klar trennbar was Hauptaussage und Standardelement ist. Für den Betrachter ist nun klar trennbar worauf seine Aufmerksamkeit geleitet werden soll und auf was Priorität liegt. Eine klare Hierarchie der Information ist somit erkennbar.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON TYPOGRAFISCHER VARIANTE



### RASTERELEMENT

Zur Unterstützung des Seriencharakters wurde noch ein sich auflösendes Rasterelement integriert. Dieses gibt der Typografie auf der Bildfläche halt. Sie wirkt dadurch nicht mehr schwebend. Das Rasterelement ist am Typografieraster ausgerichtet und fällt somit nicht aus dem Rahmen.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON TYPOGRAFISCHER VARIANTE



### FINALE BRIEFMARKENSERIE



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON TYPOGRAFISCHER VARIANTE



### FINALE BRIEFMARKENSERIE



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

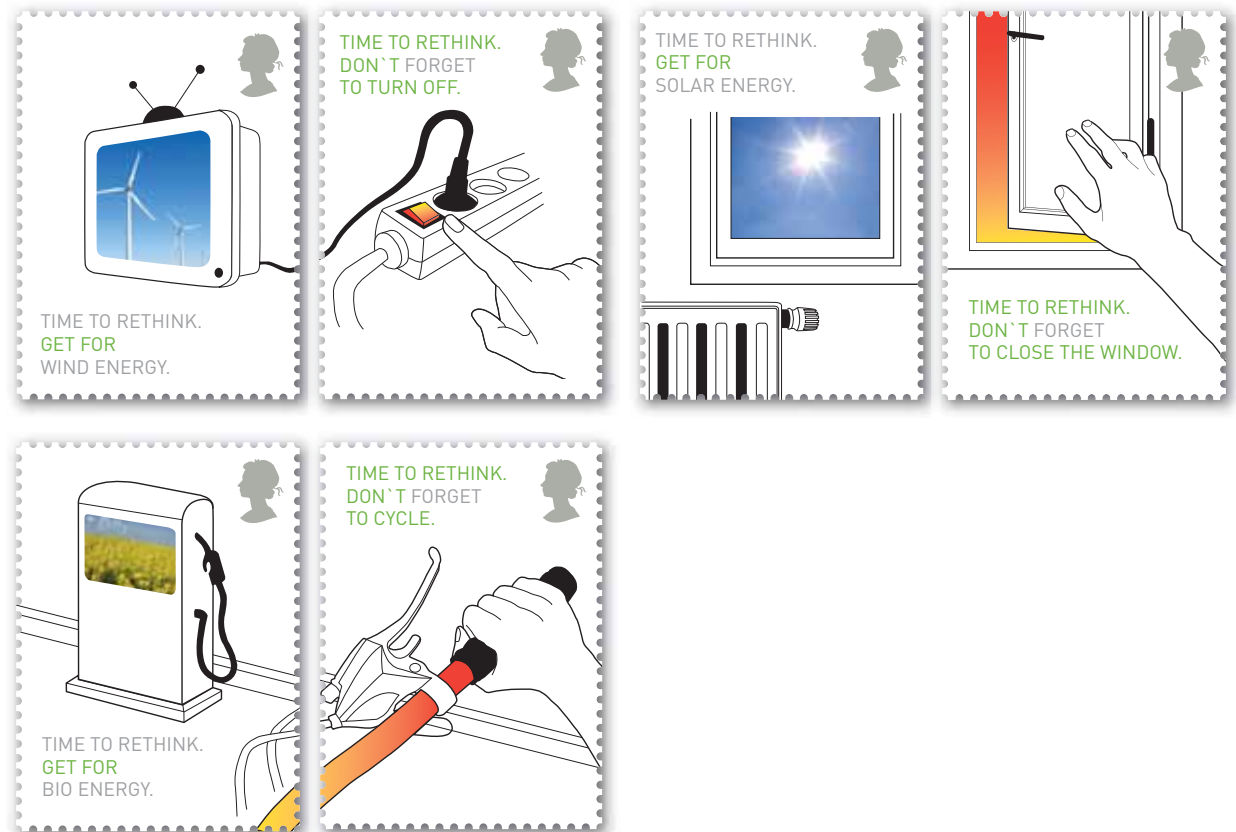
## // FINALES DESIGN VON ILLUSTRATIVER VARIANTE



### GRUNDIDEE UND 1. REALISIERUNG

Die meisten unserer Gestaltungsansätze brachten meist Serien hervor, die nur mit der Darstellung der einzelnen Energieresourcen spielten. Das Thema Energieerhaltung bekam nicht die ihm zustehende Aufmerksamkeit. Dies ließ nur den Rückschluß übrig, beide Themen miteinander zu verbinden.

Die erste Idee bestand darin eine kleine „Gebrauchsanweisung“ zu gestalten. Die sechser Serie wurde in drei Teile aufgegliedert, die stellvertretend für die bestimmten Anwendungsbereiche stehen (Strom, Wärme und Benzin). Jede einzelne Briefmarke ist mit der nächsten verbunden und weist den Betrachter darauf hin, wie er mit Energie umgehen soll(te). Zum ersten Mal kommt hier auch die Verwendung eines Claims hinzu. Dieser soll, sowie die Illustration, als verbindendes Element dienen.





# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

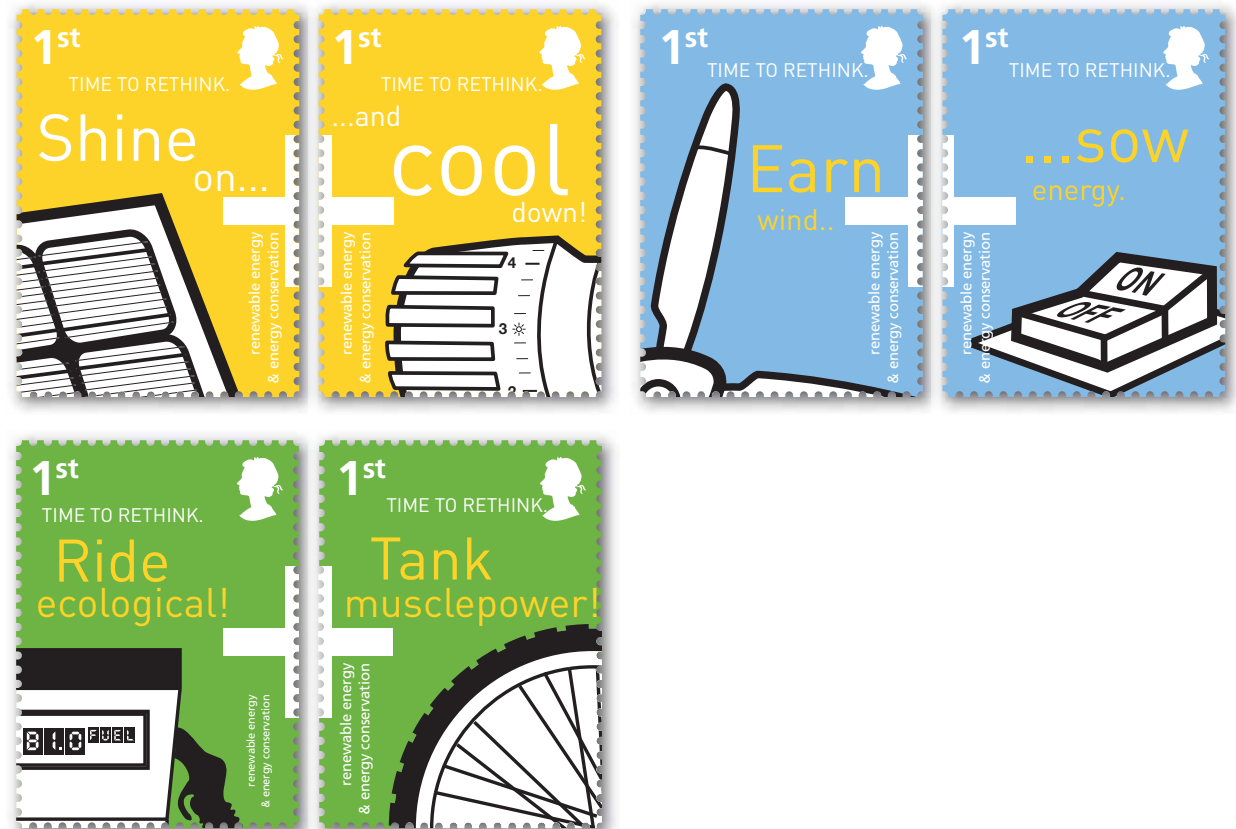
## // FINALES DESIGN VON ILLUSTRATIVER VARIANTE



### 2. REALISIERUNG

Um für den Beobachter nicht zu detailliert zu wirken, benötigte die 1. Realisierung aber stellvertretende Ausschnitte des jeweiligen Bildpaares. Die vorher erstellten Illustrationen wurden als zu fein beurteilt, und würden auf dem Format der Briefmarke nicht zur Geltung kommen. Deshalb wurden aussagekräftige Bestandteile dieser Illustration gewählt, die somit einen indirekteren und somit spannenderen Zugang zum Thema bieten.

Die einzelnen Anwendungsbereiche werden hier durch drei Farben getrennt. Verbindendes Element stellt der wiederkehrende Claim, sowie eine schlagkräftige Aussage, die ihre Bedeutung erst in der Kombination von zwei Briefmarken bekommt. Damit dies auch zweifelsfrei vom Betrachter wahrgenommen wird, wurde ein Additionszeichen hinzugefügt, das nicht nur verbindende Wirkung hat, sondern auch ein zusätzliches grafisches Element darstellt.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON ILLUSTRATIVER VARIANTE



### 3. REALISIERUNG

Das Konzept der 2. Realisierung wurde hier übernommen, bekommt statt einer Farbfläche aber ein auslaufendes Raster als Bereichstrenner. Somit bot sich uns die Möglichkeit die von uns ebenfalls favorisierte Rasterungen doch noch mitaufzunehmen. Die Typografie bekommt in der Aussage durch die Hinzunahme eines flächigen rechteckigen Rahmens nochmal mehr Bedeutung. Claim und Titel der Briefmarkenserie haben ihre feste Position und tragen somit zum Seriencharakter bei.

Die wichtigste Neuerung und Hauptmerkmal dieser Realisierung stellt aber wohl die Farbwahl dar. Hierbei wurden jeweils die vier Farben Cyan, Magenta, Yellow und Schwarz verwendet um beim Betrachter den „Sparcharakter“ zu unterstützen. Dieser soll nicht nur inhaltlich vermittelt werden, sondern aufzeigen, dass auch die gesamte Briefmarkenserie, sich diesem Credo unterworfen hat.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON ILLUSTRATIVER VARIANTE



### DEFINITION EINES FARBRAUMS (FLÄCHE)

Für die letztendliche Ausarbeitung der illustrativen Variante schien eine vorherige Definiton des Farbraums als unvermeidlich. Die Idee das Thema in drei Teile farblich aufzugliedern wurde dabei aufgegeben, um den Charakter für eine Briefmarkenserie zu bewahren, in der jede einzelne Briefmarke auch alleine für sich stehen kann.

Mit Hinzunahme von Typografie sollte festgestellt werden, welche Farben eines jeden Farbraums den harmonischeren Kontrast bieten. Es wurden hierbei für jede einzelne Briefmarke Farbpaare gesucht, und darauf geachtet dass „runde“ Werte herauskommen. Dabei entstanden folgende Farbpaare:

Rot: 35 | 95 | 85 | 55 und 5 | 85 | 100 | 0  
 Grün: 80 | 45 | 95 | 50 und 25 | 0 | 95 | 0  
 Gelb: 10 | 50 | 100 | 0 und 5 | 0 | 85 | 0  
 Blau: 100 | 100 | 30 | 50 und 50 | 0 | 0 | 0  
 Violett 1: 35 | 100 | 35 | 10 und 0 | 60 | 0 | 0  
 Violett 2: 80 | 95 | 40 | 50 und 30 | 35 | 5 | 0  
 Grau: 70 | 65 | 65 | 65 und 0 | 0 | 0 | 30

Diese klare Definition stellt zusätzlich für den Druck bestmöglichste Ergebnis dar.



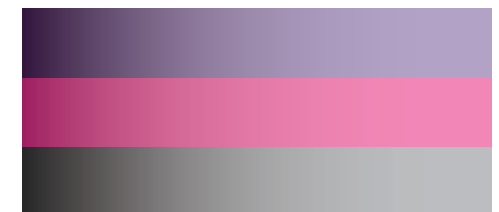
# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON ILLUSTRATIVER VARIANTE



### VERWENDUNG EINES VERLAUFES

Da durch die reine Verwendung einer Farbfläche das Bild der Briefmarke etwas blass wirken könnte, wurde über den Einsatz eines Verlaufes nachgedacht. Dieser hat zusätzliche dynamische Wirkung für das Erscheinungsbild und kann den Symbolcharakter von Energie besser vermitteln. Hierfür wurden die jeweiligen Farbpaare miteinander kombiniert. Der Verlauf muss jedoch bei Einsatz von Typografie genug Fläche für ausreichenden Kontrast bieten.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON ILLUSTRATIVER VARIANTE



### 4. REALISIERUNG

Bei der 4. Realisierung, die der endgültigen Variante schon sehr nahe kommt wird das erarbeitete Farbklima mit den wichtigsten Elementen der Vorgängerrealisationen kombiniert. Die Illustrationen wurden dabei nochmals überarbeitet und noch mehr stilisiert, und bieten mit ihren weißen Flächen genug Kontrast zum dominanten farbigen Hintergrund. Dieser wird ergänzt durch ein Piktogramm, dass die jeweilige Energieform nochmals zitiert.

Der Gedanke der drei Anwendungsbereiche wird durch kleine Piktogramme auf den einzelnen Illustration weiterhin beibehalten, wenn auch nicht mehr so verstärkt. Wechselnde Positionen der vorgeschriebenen Gestaltungselemente sollen für weitere Belebung sorgen. Der Claim wird ergänzt und perfektioniert.

Dennoch bestand auch nach dieser Realisation noch Handlungsbedarf: so wirkt die Schrift, die ausschließlich in Versalien auftritt, als zu statisch. In einem letzten Schritt sollte aber auch dieses Problem gelöst werden.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

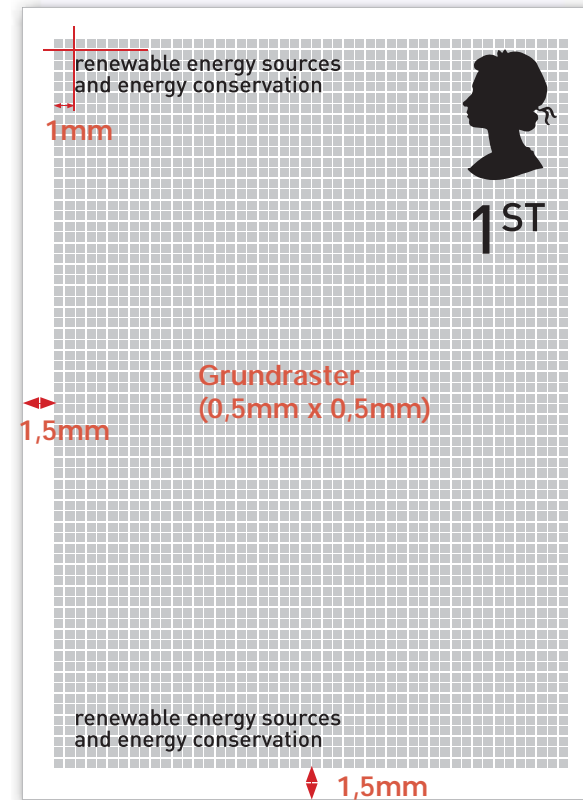
## // FINALES DESIGN VON ILLUSTRATIVER VARIANTE



### RASTER UND POSITIONIERUNG VON VORGEgebenEN ELEMENTEN

Aus persönlichen Gründen beschloss man sich auf den Sprung der vorgegebenen Elemente „Queenshead“ und „Wert der Marke“ zu verzichten, da eine gleichbleibende Position den Seriencharakter besser unterstützen würde. Lediglich der Titel sollte von Briefmarke zu Briefmarke auf Grund der springenden Illustration „Positionsfreiheit“ genießen.

Für beide Schritte musste dafür ein Grundraster erstellt werden, dass sowohl für die Typografie der vorgegebenen Gestaltungselemente gelten sollte, wie auch für den Claim.



Wert der Marke  
(DIN Medium 9pt)

1<sup>ST</sup> 48 50 56 72 81

Titel der  
Briefmarkenserie  
(DIN Medium 3pt)

renewable energy sources  
and energy conservation

# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON ILLUSTRATIVER VARIANTE



### TYPOGRAFIE

Die Schriftwahl fiel auf die DIN. Sie repräsentiert für uns in Kombination mit den illustrativen Elementen die geeignetste und bewahrt auf der anderen Seite die Neutralität die diesem Thema eigentlich zu Grunde liegen sollte. Dabei wurde in der finalen Variante auf den ausschließlichen Gebrauch von Versalien verzichtet, um auch die Lesefreundlichkeit zu garantieren.

Die Entscheidung für den Schriftschnitt Bold hat vor allem mit dem Fakt zu tun, dass der Claim eine plakative Wirkung haben soll. Dies wird zusätzlich durch unterschiedliche Schriftgrößen im Claim unterstützt. Somit gewinnt auch die Erneuerbare Energie nochmals an Bedeutung und fällt dem Betrachter als erstes ins Auge.

Claim 1. Teil  
– DIN Bold 5,5pt

Lorem Ipsum.

Claim 2. Teil  
– DIN Bold 5,5pt

**Dolor sit amet.**

**Dolor sit amet.**

**Dolor sit amet.**

Erneuerbare Energie  
– DIN Bold 13pt

**Duis autem. Duis autem.**

**Duis autem. Duis autem.**

**Duis autem. Duis autem.**

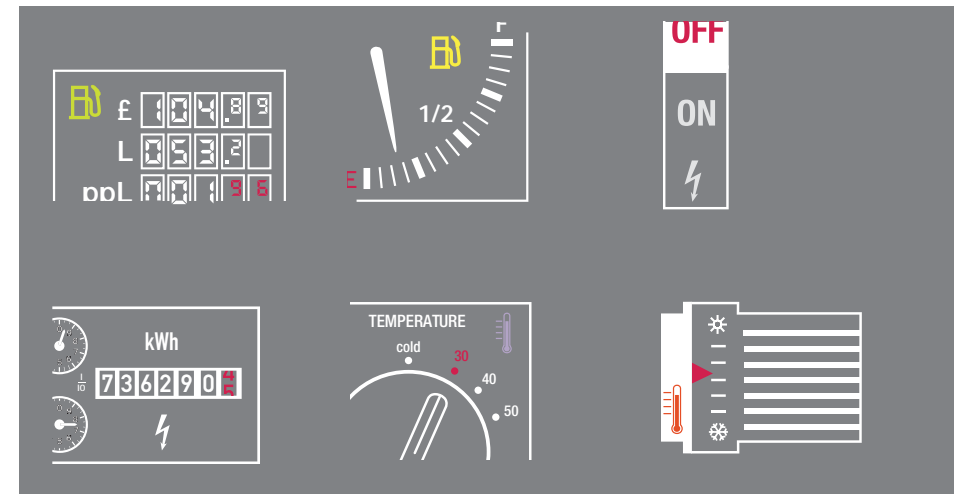
# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON ILLUSTRATIVER VARIANTE

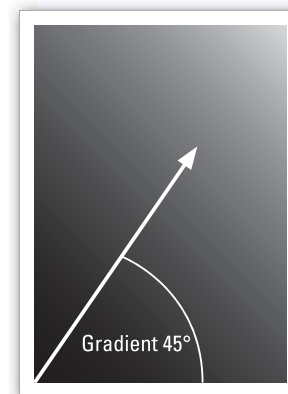


### ILLUSTRATION UND VERLAUF

Bei den Illustrationen wurde in der finalen Variante größtenteils auf die weißen Flächen verzichtet. Wir können hier schon eher von Outlineillustrationen reden. Diese sind hauptsächlich weiß, und werden nur durch farbige Elemente wie Piktogramme, Grafikelemente und Schrift aufgelockert. Hierbei symbolisieren diese, wie vorher schon mal beschrieben, die drei Anwendungsbereiche: Benzin, Strom und Wärme. Die roten „Akzentzeichen“ sollen den Handlungsbedarf des Betrachters gegenüber diesem Thema nochmals unterstreichen. Dargestellt werden als Outlineillustration: das Display einer Zapfsäule, die Tankanzeige eines PKWs, ein Lichtschalter, ein Stromzähler, die Bedienelemente einer Waschmaschine sowie ein Heizungsthermostat.



Auch der Verlauf wurde in der finalen Bearbeitung nochmals verändert, und bekommt jetzt durch eine fest definierte Verlaufsrichtung seine endgültige Darstellung. Dadurch das dieser nun vielmehr von Ecke zu Ecke verläuft, bekommt die Gestaltung wiederum mehr Bewegung und erzeugt bei Aneinanderreihung der einzelnen Briefmarken einen "leuchtenden Charakter".





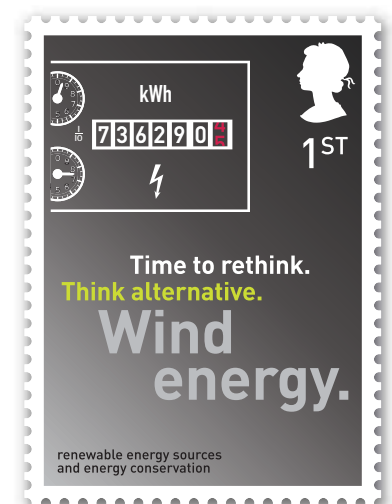
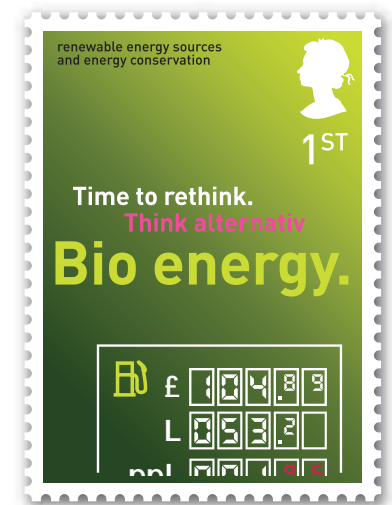
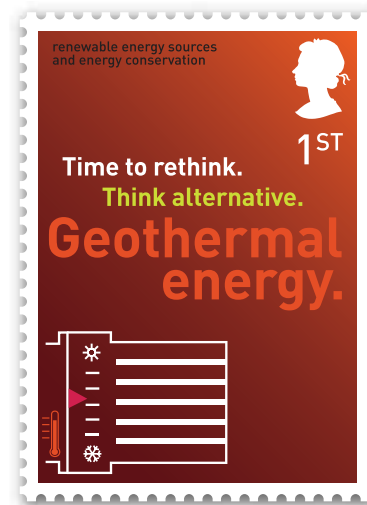
# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON ILLUSTRATIVER VARIANTE



### FINALE BRIEFMARKENSERIE

Großabbildung der für den Wettbewerb eingereichten Briefmarkenserie.  
Alle Gestaltungselemente (Grafiken, Typografie) haben genug Freiraum und „Luft zum Atmen“.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // FINALES DESIGN VON ILLUSTRATIVER VARIANTE



### FINALE BRIEFMARKENSERIE



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // ZUSÄTZLICHE MEDIEN – TYPOGRAFISCHE VARIANTE



### EINZELFOLDER

Für die Präsentation dieser Briefmarkenserie wurde ein Folder erstellt, wie er bei der Royal Mail üblicherweise zum Verkauf steht. Von diesem gibt es für jeden Briefmarkenwert einen.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // ZUSÄTZLICHE MEDIEN – TYPOGRAFISCHE VARIANTE



### WEITERE EINZELFOLDER



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // ZUSÄTZLICHE MEDIEN – TYPOGRAFISCHE VARIANTE



### SERIENFOLDER

Ebenfalls wurde für die Präsentation ein Folder erstellt, der die komplette Serie beinhaltet. In diesem werden zusätzlich Informationen zum Thema „alternative energy and energy conservation“ gegeben.



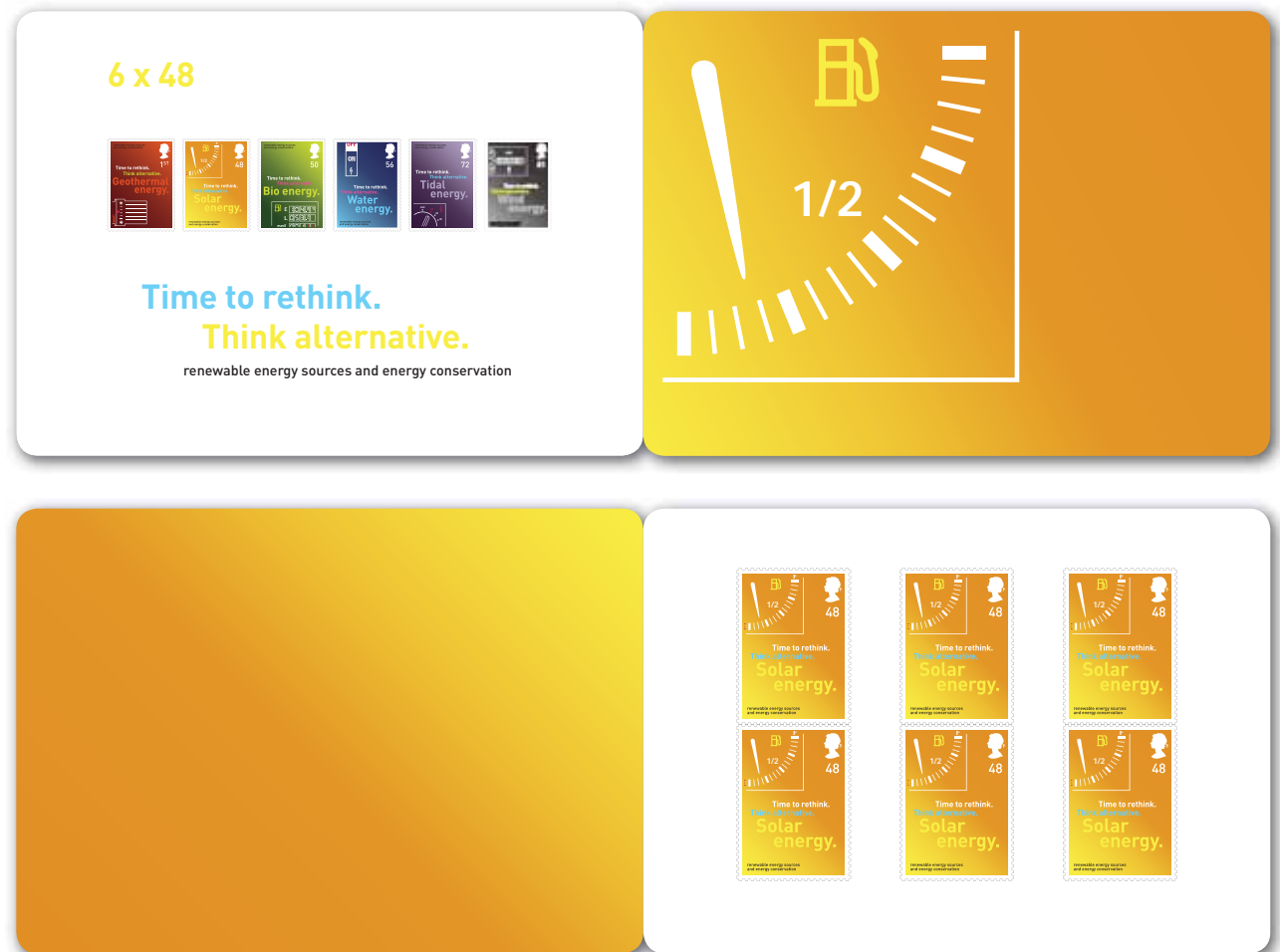
# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // ZUSÄTZLICHE MEDIEN – ILLUSTRATIVE VARIANTE



### EINZELFOLDER

Für die Präsentation dieser Briefmarkenserie wurde ein Folder erstellt, wie er bei der Royal Mail üblicherweise zum Verkauf steht. Von diesem gibt es für jeden Briefmarkenwert einen.



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // ZUSÄTZLICHE MEDIEN – ILLUSTRATIVE VARIANTE



### WEITERE EINZELFOLDER



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation







## // ZUSÄTZLICHE MEDIEN – ILLUSTRATIVE VARIANTE



### SERIENFOLDER

Ebenfalls wurde für die Präsentation ein Folder erstellt, der die komplette Serie beinhaltet. In diesem werden zusätzlich Tipps gegeben, inwiefern der Mensch nochmals seinen Beitrag zum Thema „erneuerbare Energien und Energiesparmaßnahmen“ leisten kann.

**Time to rethink.**  
**Think alternative.** Die drei Bereiche der Energienutzung – und was Sie tun sollten!

<p><b>Wärme</b></p>  <p>Denken Sie daran, ökologisch zu heizen. Sie sparen damit nicht nur Kosten ein, sondern schonen auch die Umwelt.</p>  <p>Sparen Sie nicht nur Heizkosten sondern auch den Wasserverbrauch in Ihrem Haushalt!</p>	<p><b>Benzin</b></p>  <p>Nutzen Sie Ihr Kfz nur in wirklich notwendigen Situationen.</p>  <p>Muss es immer Erdöl sein? Tanken Sie »grün« um klimaschädliche Treibhausgase im Keim zu ersticken!</p>	<p><b>Strom</b></p>  <p>Ihr Stromverbrauch steigt von Jahr zu Jahr? Sparen Sie doch mit einer umweltbewussten Alternative!</p>  <p>Denken Sie daran elektrische Geräte nach ihrer Nutzung auszuschalten! Schon das hilft der Umwelt.</p>
---	---	--

**Time to rethink.**  
**Think alternative.** renewable energy sources and energy conservation



**Time to rethink.**  
**Think alternative.** renewable energy sources and energy conservation



# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // QUELLEN



### BILDERQUELLEN

<http://www.absolut-rf.de>  
<http://www.actionpress.de>  
<http://www.akg-images.com>  
<http://www.alamy.com>  
<http://www.anzenberger.com>  
<http://www.ap-online.de>  
<http://www.apply-pictures.de>  
<http://www.archivberlin.de>  
<http://www.argus-foto.de>  
<http://www.artotheke.de>  
<http://www.artur-photo.de>  
<http://www.avenue-images.com>  
<http://www.bildmaschine.de>  
<http://www.blickwinkel.de>  
<http://www.bridgemanart.com>  
<http://www.buchcover.com>  
<http://www.bilderberg.de>  
<http://www.brandxpictures.com>  
<http://www.bongarts.de>  
<http://www.clipart.com>  
<http://www.creatas.de>  
<http://www.christiesimages.com>  
<http://www.comstock.com>  
<http://www.corbis.com>  
<http://www.deepol.com>  
<http://www.digitalvision.com>  
<http://www.dkimages.com>

<http://www.doc-stock.com>  
<http://estockphoto.com>  
<http://www.endlessimage.de>  
<http://www.fotofinder.net>  
<http://www.fotolia.de>  
<http://www.fstopimages.com>  
<http://www.gettyimages.com>  
<http://www.google.com>  
<http://www.iconica.com>  
<http://www.image100.de>  
<http://www.imagebank.de>  
<http://www.imagedirekt.de>  
<http://www.imagefolio.de>  
<http://www.images.de>  
<http://www.imageshop.com>  
<http://www.imagesource.de>  
<http://www.indexstock.com>  
<http://www.istockphoto.com>  
<http://www.jupiterimages.de>  
<http://www.laif.de>  
<http://www.lomo.com>  
<http://www.look-foto.de>  
<http://www.magnumphotos.com>  
<http://www.mauritius-images.com>  
<http://www.mev.de>  
<http://www.mepl.co.uk>  
<http://www.ngsimages.com>

<http://www.nonstock.com>  
<http://www.okapia.com>  
<http://www.ostkreuz.de>  
<http://www.photoalto.com>  
<http://www.photocase.com>  
<http://www.photola.com>  
<http://www.photonica.com>  
<http://www.photos.com>  
<http://www.photostogo.com>  
<http://www.photospin.com>  
<http://www.pictor.de>  
<http://www.picture-alliance.com>  
<http://www.pictures.de>  
<http://www.pictures-for-covers.com>  
<http://www.picturepress.de>  
<http://www.picture-shuttle.de>  
<http://www.plainpicture.de>  
<http://www.plus49.com>  
<http://www.premium.de>  
<http://www.shutterstock.com>  
<http://www.strandperle.biz>  
<http://www.streetcolors.com>  
<http://www.stock4b.com>  
<http://www.stockbyte.com>  
<http://www.stockxpert.com>  
<http://www.stockfoto.com>  
<http://www.stockfood.com>

<http://www.stockmarketphoto.com>  
<http://www.strandperle.biz>  
<http://www.superstock.com>  
<http://www.sxc.hu>  
<http://www.timepix.com>  
<http://www.tonystone.com>  
<http://www.tg-online.de>  
<http://www.ullsteinbild.de>  
<http://www.ullstein-bilderdienst.de>  
<http://www.vario-press.de>  
<http://www.visum-images.com>  
<http://www.westend61.de>  
<http://www.wildlifebild.com>

# Briefmarken Wettbewerb Dokumentation

## // QUELLEN



### INFORMATIONSQUELLEN

#### INTERNET

<http://www.rsa.co.uk>  
<http://www.royalmail.com/>  
<http://www.wikipedia.de>  
<http://www.iea.org/>  
<http://www.berr.gov.uk/whatwedo/energy/>  
<http://www.emec.org.uk>  
<http://www.rsa.co.uk>  
<http://www.energy.rochester.edu/is/reyk/>  
<http://home.clara.net/darvill/altenerg/>  
<http://www.preenergypower.com>  
<http://www.energyprofi.com>  
<http://www.unendlich-viel-energie.de>  
<http://www.weltderphysik.de>  
<http://www.lust-sparen.de>

#### LITERATUR

The International Pictograms Standard | Pierce, Todd |  
HarperCollins Design International | 1997

A design's art | Rand, Paul | Yale University Press | 1985

Zeichen: angewandte Ästhetik | Stankowski, Jochen | Stankowski, Martin | Grohmann, Peter |  
Verlag d. Buchhandlung König | 2005

European stamp design: a semiotic approach to designing messages | Scott, David H.T. |  
Academy Edition | 1995